



▶▶ DRK-Präsidentin aus Berg „gerettet“

Anfang Juli erlebte unsere DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch einen „grandiosen Tag“, wie sie es selbst formulierte. Löste doch die DRK-Bergwacht ihr, im letzten Dezember versprochenes, Geburtstagsgeschenk über einen „besonderen Tag mit der Bergwacht“ ein.

Zu Gast in Poppenhausen-Steinwand wurde Hannelore Rönsch fachmännisch aus dem Berg gerettet: Über 40 Meter Höhenunterschied betrug die Strecke, die sie an einer Seilbahn zu-

rücklegte. Wie bei einer wirklichen Rettungsaktion wurde sie in einer Gebirgstrage fest verschnürt, um an einem Stahlseil hängend vom Berg transportiert zu werden. Die Steinwand mit ihren hochalpinen Schwierigkeitsgraden dient der DRK-Bergwacht als Übungs- und Ausbildungsberg. Vierzehn Bergwacht-Einsatzkräfte aus Bad Wildungen, Willingen und der Bereitschaft Wasserkuppe bereiteten die Abseilaktion vor. „Damit legen wir selbst im Hochgebirge Strecken von über 100 Meter zurück“,

erklärt Bernhard Schwarz, Landesleiter der hessischen Bergwacht.

„Wer von der DRK-Bergwacht gerettet wird, ist immer gut aufgehoben“, sagt Hannelore Rönsch nachdem sie wieder festen Boden unter den Füßen hatte. GiP



Fest eingepackt in einer Gebirgstrage ging es für Hannelore Rönsch im Juli aus einer Steinwand 40 Meter bergab; „Eine tolle Erfahrung – ich fühlte mich sicher und sehr gut aufgehoben!“, schwärmte die Präsidentin von diesem etwas „anderen“ Geburtstagsgeschenk.

▶▶ 7. Platz für Hessen bei Erste Hilfe-Europameisterschaft in Liverpool



Das hessische EH-Team gemeinsam mit Hannelore Rönsch bei der Europameisterschaft der Ersten Hilfe in Liverpool.

Die „First Aid Convention in Europe“, die Europameisterschaft der Ersten Hilfe, wurde in diesem Jahr in der europäischen Kulturhauptstadt Liverpool ausgerichtet. Eine südhessische Mannschaft freute sich besonders: Am 19. Juni ging es für die letztjährige Siegermannschaft des Bundeswettbewerbes des KV Darmstadt Stadt, OV Arheilgen, zusammen mit der Präsidentin Hannelore Rönsch nach Großbritannien. 28 Mannschaften aus 27 nationalen

Rotkreuz-Gesellschaften traten an, um die beste Mannschaft zu ermitteln. Bei strahlendem Sonnenschein hieß Sir Nicolas Young, Generalsekretär vom Britischen Roten Kreuz, alle Mannschaften willkommen.

Von Konkurrenzdenken war nichts zu spüren. Die Franzosen stimmten sich lauthals mit Liedern auf die Wettkämpfe ein, während man mit den Schweizern fachsimpelte und die norwegische Mannschaft lautstark alle Anwesenden an Bord begrüßte. Beendet wurde dieser Tag mit einer Parade aller teilnehmenden Nationen vor dem Liverpool Convention Center.

Am nächsten Tag stand die Erste Hilfe im Vordergrund. Machte man sich am Morgen noch Sorgen über die Verständigung zwischen Mimen und Schiedsrichtern, so war von solchen Problemen während des Wettkampfes nichts zu

spüren. Wusste man nicht weiter, improvisierte die Mannschaft des DRK Arheilgen sehr erfolgreich. Wie erklärt man einem britischen Mimen seine Zehen zu bewegen? „Can you move your little fingers downstairs“ war die Lösung dieses Problems, welche wahre Begeisterungstürme unter den Zuschauern auslöste. So lösten die Mitglieder des DRK Arheilgen insgesamt 14 Aufgaben mit sehr viel Sachverstand und noch mehr Charme.

Nach fast zwölf Stunden Arbeit wurde zu später Stunde am Abend der Sieger präsentiert. Um 23:30 Uhr stand endlich fest: „and the winner is – Serbia“. Für die Gruppe aus Arheilgen kein Grund zu trauern. Sie belegten einen respektablen siebten Platz und die Erkenntnis, dass Völkerverständigung über die Erste Hilfe erfolgreich läuft.

Matthias Daniel

Liebe Leser!

Hätten Sie die Dame oben links erkannt? Mit diesem auffälligen Outfit wagte sich unsere Präsidentin Hannelore Rönsch kürzlich in eine 40 Meter hohe Steilwand in Nordhessen. Dieses besondere Geschenk machte ihr die DRK-Bergwacht anlässlich ihres 65. Geburtstages. Frau Rönsch bewies Mut und wagte sich – gut gesichert – auf diese neuen Pfade. Das Beschreiten neuer Wege und das Suchen von neuen Perspektiven ist wichtig im Roten Kreuz. Wie schön, dass es uns Rotkreuzlern von höchster Stelle vorgelebt wird!

Neue Perspektiven zeigten auch die erstmals in Deutschland durchgeführten DRK-Sommerspiele. Sie fanden im August vier Tage lang in der Wetzlarer Innenstadt und auf der Lahninsel statt. Die vielen Besucher lernten ein anderes, neues Rotes Kreuz kennen und waren begeistert. Es lohnt sich also, einfach mal die Perspektive zu wechseln – es ermöglicht immer etwas Neues!

Viele aussichtsreiche Möglichkeiten wünscht Ihnen

Ihre IMPULSE Redaktion

▶▶ Rettungsdienst-Erfahrungen für Ungarn



Die Delegation aus der Bergstraße in Ungarn (v.l.): Dr. Gerald Wimmer, Kreisverbandarzt Norbert Södler, DRK-Vizepräsident LV Hessen · Christian Keilmann, Rettungsdienstleitung Stefanie Schack, Leiterin Wasserwacht · Arno Gutsche, stv. Kreisvorsitzender

KV Bergstraße – Nach dem Motto „Wie machen es die anderen?“ nutzte das ungarische Rote Kreuz seine Kontakte nach Deutschland und ließ sich in einem fünftägigen Seminar Erfahrungen des DRK im Bereich Rettungsdienst und Krankentransport vermitteln.

DRK-Vizepräsident Norbert Södler knüpfte die Kontaktfäden, und auf seine Initiative kam Ende Mai eine vierköpfige Delegation aus dem KV Bergstraße nach Budapest. In der Hauptstadt Ungarns wurde während der fünf Tage intensiv über das Krankentransportwesen gesprochen. Dies wird in Ungarn nun auch für private Anbieter geöffnet und das Ungarische Rote

Kreuz sieht hier neue Möglichkeiten für sich. Die derzeitigen Rotkreuz-Hauptaufgabenfelder sind die humanitär-soziale Hilfe in der Obdachlosenhilfe, die Blutspendeorganisation und die Katastrophenvorsorge.

Da im Kreis Bergstraße der Rettungsdienst/Krankentransport schwerpunktmäßig vom DRK-KV Bergstraße organisiert wird, bot es sich für den Landesverband Hessen an, Mitglieder aus diesem Kreisverband ins Boot zu holen, so dass diese über ihre Erfahrungen berichten konnten.

Knapp/GiP

▶▶ Scheck für Sinnesgarten



Mit 10.000 Euro unterstützt die Wiesbadener „Werner und Gretchen Neumann-Stiftung“ den neuen Sinnesgarten im KV Biedenkopf.

KV Biedenkopf – Seit Juli 2008 ist das DRK-Seniorenzentrum um den neuen Therapie- und Sinnesgarten reicher. Austausch, Entspannung und Sinneserfahrung soll es dort und im angrenzenden neuen Café für Jedermann geben. Die Kosten von 30.000 Euro für Gestaltung und Umarbeitung wurden zu einem Drittel aus der „Werner und Gretchen Neumann-Stiftung“ übernommen. Bei der Einweihung überreichte DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch gemeinsam mit Hr. Rödel den Scheck an DRK-Vorstandsvorsitzenden Willy Welsch.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Arno Gutsche war im Mai in Ungarn mit dabei. In einem Interview berichtet er über seine Erfahrungen:

Herr Gutsche, Sie waren im Mai in Ungarn und vermittelten Ihre kreisverbandlichen Rettungsdienst-Erfahrungen nach Budapest. Welche Themenschwerpunkte interessierten die ungarischen Kollegen am meisten?

Arno Gutsche: Das ungarische Rote Kreuz möchte sich weitere Standbeine schaffen. Da z.Zt. der Rettungsdienst staatlich ist, aber geplant wird, diesen zu öffnen, war ein zentraler Schwerpunkt die Frage, ob es möglich ist, den Rettungsdienst punktuell aufzubauen. Ebenso waren die dortigen Kollegen daran interessiert, ihren Katastrophenschutz auszubauen.

Wo sind Ihres Erachtens die größten Entwicklungen im ungarischen Rettungsdienst und Krankentransport notwendig?

Arno Gutsche: Der Rettungsdienst in Budapest, den wir kennengelernt haben, ist sehr gut. Wie bereits erwähnt ist dieser staatlich finanziert. Der Rettungsdienst und Krankentransport des dortigen Roten Kreuzes muss erst aufgebaut werden und steckt

somit noch in den Kinderschuhen. Hier gibt es ein großes Potential, das genutzt werden muss.

Ab wann will das Ungarische Rote Kreuz sein Krankentransportwesen öffentlich anbieten?

Arno Gutsche: Diese Informationen liegen uns nicht vor. Man arbeitet gerade an den Vorbereitungen, eventuell wird es einen fließenden Übergang geben.

Wo sind die größten Unterschiede zwischen dem Ungarischen und dem Deutschen Roten Kreuz?

Arno Gutsche: Die größten Unterschiede sind in den Aufgabenfeldern zu finden. Der soziale Bereich, insbesondere die Obdachlosen-Hilfe, ist in Ungarn sehr stark ausgebaut. Hier ist das staatliche Sozialwesen sehr schwach! Alten- & Pflegeheime sind vom Staat finanziert, werden jedoch vom Roten Kreuz betrieben.

Auch im Bereich des Blutspendedienstes ist das ungarische Rote Kreuz sehr weit fortgeschritten. Im



Gegensatz zu Deutschland wird der BSD durch die Ortsvereinigungen betrieben.

Zusätzlich ist der Bereich des Humanitären Völkerrechtes weit ausgebaut. Ganz im Gegensatz dazu stehen, wie bereits beschrieben, die Bereiche Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Dort bedarf es dringend einer verstärkten Entwicklung.

►► 49. Bundeswettbewerb der Bereitschaften



Vom 19. bis 21. September 2008 treffen sich die besten deutschen Mannschaften der Bereitschaften aus den 19 DRK Landesverbänden zur „Deutschen Meisterschaft“ im Bereich der Ersten Hilfe, des Sanitäts- und Betreuungsdienstes sowie Technik und Sicherheit. In diesem Jahr sind auch erstmalig die Siegermannschaften der Wettbewerbe der Bergwacht, der Wasserwacht sowie des Jugendrotkreuzes eingeladen. An zwölf

realistisch dargestellten Unfallsituationen in der Darmstädter Innenstadt stellen diese Mannschaften ihr Können unter Beweis.

Eröffnet wird die Veranstaltung am Samstag mit einem Empfang im Darmstadtium vom Berliner Präsidenten Dr. Rudolf Seiters und der hessischen Präsidentin Hannelore Rönsch sowie dem Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt Walter Hoffmann. Abgerundet wird dieses Ereignis durch die gemeinsame Feier mit anschließender Siegerehrung am Abend des 20.9. in der Böllenfalltorhalle. Die Gruppe „line up“ wird den Teilnehmern und Fans zum Abschluss kräftig einheizen und die Strapazen des Tages vergessen lassen, bevor alle wieder ins Basislager in der Georg Büchner Schule einkehren werden.

Matthias Daniel

►► EH-Aktion für Kinder fortgesetzt



Erste Hilfe-Tasche für Kindergarten in Fuldataal-Ihringshausen (v.li.): Werner Merkel, Dieter Michel, Amelie Duske, Chanthal Kiewitz, Tim Graf (oben) Dominik Deppenheuer, Luisa Julke, Miro Menzel, Charlotte Eckert, Sonja Hochapfel (unten).

KV Kassel-Land – Der Kreisverband Kassel-Land setzte seine Aktion, Kindergärten mit Erste Hilfe-Taschen auszustatten, im Sommer 2008 fort. „Die positive Resonanz aus der Elternschaft hat uns dazu bewegt; gleichzeitig sehen wir vom DRK es als wichtige Aufgabe

an, dass Kindern bei Verletzungen, beispielsweise bei Ausflügen, schnell erste Hilfe geleistet werden kann“, so stv. Kreisvorsitzender Dieter Michel.

Rechtzeitig vor einer Fahrt nach Paderborn überreichte nun der stv. Kreisvorsitzende eine weitere Erste Hilfe-Tasche an die künftige Leiterin, Sonja Hochapfel, vom gemeindlichen Kindergarten „Am Tanzplatz“ in Fuldataal-Ihringshausen.

KV Kassel-Land/GiP

►► DRK-Fernmeldedienst lädt zum Jubiläum

OV Mücke – Mit einer Fahrzeug- und Materialausstellung lud der OV Mücke aus dem KV Alsfeld die Bevölkerung am 23. August zum 25 jährigen Jubiläum des DRK-Fernmeldedienstes ein.

Grußworte überbrachten der 1. Vorsitzende des OV Mücke, Matthias Weitzel, und der Geschäftsführer und Rotkreuzbeauftragte des KV Alsfeld, Herr Hasemann.

Der Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Norbert Södler lobte die engagierte Arbeit der luK-Gruppe in seiner Ansprache und stellte die Bedeutung im Bereich des Kurzwellenfunks heraus. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit und zum Ausbau des luK-Fachdienstes, kündigte Herr Södler die Übergabe eines Fernmeldebauwagens durch den Landesverband an.

Bei der Fahrzeugschau stellte der DRK-Landesverband Hessen



Offizielle Eröffnung (v.li.): 1. OV-Vorsitzender Matthias Weitzel, DRK-Vizepräsident Norbert Södler und Veit-Hans Borgmann, Leiter der luK-Einheit Mücke.

durch die luK-Komponenten – Einsatzleitwagen und Fernmeldezentrale – sein Leistungsspektrum dar. Dass die Zivil-Militärische Zusammenarbeit zwischen DRK und der Bundeswehr gelingt, wurde anhand der Fahrzeugdarbietung des 4. Luftlandfernmeldebataillon DSO aus Stadtfendorf deutlich. Unter Tarnnetzen wurden Kettenfahrzeuge mit neuster Satellitentechnik gezeigt.

Brandt/GiP

►► KV Bergstraße ist Gastgeber der JRK-Landesversammlung

KV Bergstraße – Die diesjährige Jugendrotkreuz-Landesversammlung findet am 20. September in Heppenheim an der Bergstraße statt. Mit der Organisation ist das JRK des Kreisverbandes beauftragt, das mit seinen rund 550 Mitgliedern in dreizehn Ortsvereinigungen vertreten ist.

Der Veranstaltungsort für die Sitzung ist das Cafe-Bistro „Am Eckweg“, das zwischen dem Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP) und dem Friedhof gelegen ist. Die sehr ansprechenden Räumlichkeiten wurden von der JRK Kreisleitung Michaela Jüllich, Dietmar Knapp und Ute Knapp wegen

ihrer Lage ausgewählt und werden durch das ZSP betrieben.

Das JRK aus diesem Kreisverband zeichnet sich durch einen weiteren aktuellen Erfolg aus: Die diesjährigen Sieger des JRK-Landeswettbewerbs der Stufe II kommen aus Heppenheim. Sie vertreten das Land Hessen beim Bundeswettbewerb vom 12.–14. September in Hamburg.

Aktuelle JRK-Aktivitäten sind zu finden im Internet unter: www.jrk-bergstrasse.de

Knapp/GiP

▶▶ Scheck für demenzgerechtes Wohnen



KV Frankenberg – Bei einem Besuch im Landkreis Waldeck-Frankenberg überreichte die hessische DRK-Präsidentin Hannelore

Mit dem Scheck der Stiftung „Daheim im Heim“ aus den Händen von Hannelore Rönsch (2.v.li.) wird das DRK-Seniorenzentrum Gemünden im KV Frankenberg unterstützt. Darüber freuten sich Hans-Herwig Peter (li.), ehem. Kreisgeschäftsführer, und Christian Peter (2.v.re.), jetziger Kreisgeschäftsführer, sowie Landrat Helmut Eichenlaub (re.).

Rönsch in ihrer Rolle als Vorsitzende des Kuratoriums der gemeinnützigen Stiftung „Daheim im Heim“, 6.000 Euro an DRK-Kreisgeschäftsführer Christian Peter.

Der Betrag wird für das Modellprojekt im DRK-Seniorenzentrum Gemünden (Wohra) zur Ausstattung einer demenzgerechten Wohngemeinschaft für 15 demente Bewohner verwendet. So wurden u.a. Einrichtungsgegenstände wie Sofas und Schränke in

demenzgerechter Ausführung und historischem Ambiente erworben. Damit wird den dementen Bewohnern nicht nur in pflegerischer und betreuender Hinsicht alles Notwendige geboten, sondern insbesondere zur Verfeinerung der gerade für demente Bewohner wichtigen Biographie-Arbeit kann auch das historische Ambiente den dementen Bewohnern ein Mehr an Geborgenheit und Sicherheit bieten.

Peter/GiP

▶▶ Sommer-spiele 2008



Während des dritten August-Wochenendes stand die Wetzlarer Innenstadt ganz im Zeichen der DRK-Sommerspiele 2008. Diese erstmals in Deutschland durchgeführten Spiele fanden am 17. August auf der Lahninsel ihren Höhepunkt. Dort kämpften acht Teams in der Rotkreuz-Arena um Preisgelder von insgesamt 1.000 Euro.

Über die ersten Plätze beim „Spiel ohne Grenzen“ freuten sich die „Söhne und Töchter Wetzlar“, das Team „Gewobau“ und die „Wetzlar Comets“. Die professionelle Vorbereitung, viel Interesse und Zuspruch aus der Bevölkerung und wunderbares Wetter hinterließen ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

GiP

▶▶ 100 Jahre DRK in Königstein



Prof. Wernicke und Frau Rönsch bei der Übergabe der Jubiläumsurkunde auf dem Festgelände in Königstein.

Am 23. und 24. August feierten die Königsteiner Rotkreuzler ihr 100-jähriges Bestehen und stellten in diesen Tagen den Besuchern im Kurpark und im Rathaus ihre Aktivitäten vor.

Vor 100 Jahren fanden sich in Königstein im Taunus am 12. April 1908 einige Männer zusammen, um die „Freiwillige Sanitätsgruppe Königstein im Taunus“ zu gründen. Heute beschäftigen sich die Ehren-

amtlichen mit sanitätsdienstlicher Betreuung von zahlreichen Veranstaltungen und Sozialarbeit.

Prominenten Besuch gab es aus dem Landesverband: Präsidentin Hannelore Rönsch ließ sich die Ausstellung zeigen und überreichte dann die Jubiläumsurkunde an den 1. OV-Vorsitzenden Prof. Dr. Wernicke.

Post/GiP

▶▶ Shoppen und Helfen

KV Kassel-Wolfhagen – Anfang August eröffnete der Kreisverband Kassel-Wolfhagen seinen zweiten DRK Second-Hand-Laden. Nach dem großen Erfolg des ersten Geschäftes direkt am Stern schuf der Kreisverband nun in Kassels Nordstadt den „DRK-Kleidermarkt“. Als Lagerverkauf konzipiert werden die Altkleider auf 425 m² sortiert und direkt vermarktet. Kreisgeschäftsführer Holger Gerhold-Toepsch: „Mit Erstklassigem aus zweiter Hand tun unsere Kunden etwas Gutes und unterstützen die DRK-Arbeit“.

G. Steiner/GiP

▶▶ Rotes Kreuz übt Trinkwasserverteilung



Am Samstag, den 23. August 2008, übte das Deutsche Rote Kreuz in der Gemeinde Wabern die Versorgung der Bevölkerung

mit Trinkwasser. Das Szenario sah einen Ausfall der regulären Trinkwasserversorgung in Wabern sowie den Ortsteilen Niedermöllrich, Uetershausen und Zennern vor. Für die optimale Verteilung des Trinkwassers wurden an zentralen Punkten Ausgabestellen aufgebaut. Insgesamt

wurden während der Übung über 30.000 Liter Wasser per LKW nach Wabern gebracht. Um die komplette Bevölkerung in Wabern zu

versorgen, hätten in einem Realfall pro Tag 80.000 Liter Trinkwasser transportiert und ausgegeben werden müssen.

„Die Übung war ein voller Erfolg“, so Karlheinz Reinhardt, Trinkwasserexperte im DRK-Landesverband Hessen. „Alle Übungsziele wurden erfüllt.“ An der Übung nahmen 40 Einsatzkräfte des Roten Kreuzes teil. Dank gebührt den 50 Betroffenenendarstellern des Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Schwalm Eder, die die Wasserentnahme an den jeweiligen Ausgabestellen simulierten.

Han

▶▶ 3***-Niveau löst Herbergs-Image ab

In den letzten Jahren wurde über das ehemalige DRK-Bildungs- und Tagungszentrum in Mühlthal viel diskutiert. Jetzt hat sich das Tagungshotel Mühlthal dank unermüdlicher Arbeit etabliert und strebt seine wirtschaftliche Unabhängigkeit an. IMPULSE sprach mit Hotelleiter Dieter Hartwig über diese Entwicklung.



Seit Januar 2008 beherbergt das Tagungshotel Mühlthal einen neuen Großkunden – die Pro Credit Holding. Wie waren die Anfänge?

Dieter Hartwig: Zuerst mussten wir uns an die Tatsache gewöhnen, dass alle unsere neuen Gäste kein Deutsch sprechen und die meisten auch nur wenig Englisch. Die ProCredit Holding hat im Tagungshotel Mühlthal ihre Sprachschule etabliert. Hier lernen die Mitarbeiter von ProCredit Englisch. Gerade in den ersten Wochen der über zwei Monate dauernden Sprachkurse herrscht immer ein internationales Sprachgewirr in unserem Hause. Die Teilnehmer der Sprachlehrgänge kommen aus Afrika, Osteuropa, Mittel- und Südamerika. Neben den vielen Sprachen kommen natürlich auch große kulturelle Unterschiede im alltäglichen Leben zum Tragen. Dies ist, insbesondere für unsere Reinigungskräfte und die Zimmermädchen auf den Etagen, manchmal eine große Herausforderung.

Aber auch unser Kochteam ist hier gefordert. Die Palette der dargereichten Speisen bietet noch größere Vielfalt und versucht auf die unterschiedlichen Kulturen einzugehen.

Wie klappt die Logistik bei solch einer hohen Auslastung des Hotels?

Dieter Hartwig: Als wir den Belegungsvertrag mit ProCredit Ende 2007 unterschrieben haben, war

die Jahresplanung für 2008 bereits weitgehend abgeschlossen. Pro Credit belegt in unserem Haus zehn Monate im Jahr 40 Zimmer. Das hat zur Folge, dass große Veranstaltungen, die das ganze Haus beanspruchen, nur noch in reduziertem Maße stattfinden können. Bei einigen Veranstaltungen konnten wir andere Termine festlegen, wenige mussten abgesagt werden.

Bei der Jahresplanung 2009 konnten schon beinahe alle Anfragen angenommen werden, ebenso wird es bei der nun anstehenden Jahresplanung 2010 sein.

Können Sie die Erfolge des ersten Halbjahres 2008 in Zahlen ausdrücken?

Dieter Hartwig: Durch unsere Bestreben, mehr externe Gäste an das Tagungshotel Mühlthal zu binden, die eingeleiteten Marketingmaßnahmen, aber vor allen Dingen durch die neue Gästegruppe von ProCredit, konnten wir die Auslastung unserer 76 Zimmer in den ersten sechs Monaten von 58% auf 74% steigern.

Der Ertrag durch die externen Gäste ist im gleichen Zeitraum von den geplanten 221.000 Euro auf 377.000 Euro angestiegen. Wenngleich der Großteil dieser überplanmäßigen Erträge von den Mindereinnahmen durch die Landesschule für den Rettungsdienst aufgezehrt wurde, ist diese Entwicklung doch ein deutliches Signal in Richtung einer absehbaren wirtschaftlichen Unabhängigkeit.

Worauf kann sich ein Gast im Tagungshotel Mühlthal besonders freuen?

Dieter Hartwig: Dank der permanenten Renovierungsaktivitäten wurde unser Haus fast komplett erneuert und zum Teil auch neu möbliert. So entstanden ausgesprochen gemütliche Gästezimmer. Endlich konnten wir unser Jugendherbergs-Image sukzessive auf das Niveau eines Tagungshauses im Drei-Sterne-Segment heben, das sich in der Region gut etabliert hat.

Wir haben seit Anfang des Jahres ein neues Küchenteam in unserem Hause. Das Speiseangebot ist deutlich erweitert und vor allem werden viele frische Waren verarbeitet. Die Resonanz der Gäste ist entsprechend positiv über diese Entwicklung.

Und nicht zuletzt kann sich der Gast auf ein sehr nettes, freundliches Team freuen, das sich alle Mühe gibt, allen Gästen den Aufenthalt im Tagungshotel Mühlthal so angenehm wie möglich zu gestalten.

Was ist Ihr wichtigstes Ziel für 2009?

Dieter Hartwig: Die wirtschaftliche Unabhängigkeit des Tagungshotels Mühlthal/Bildungs- und Tagungszentrum vom DRK-Landesverband Hessen ist unser primäres Ziel für 2009.

Darüber hinaus soll das Tagungshotel Mühlthal als zentrale Aus- und Fortbildungsstätte aber auch als Begegnungsstätte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes aus ganz Hessen langfristig etabliert werden.

▶▶ Fit in Erster Hilfe



Die hessische DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch bringt Schuldezernentin Rose-Lore Scholz in die stabile Seitenlage.

Beim DRK-Jahresempfang im Juni versprach Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller, gemeinsam mit DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch den Auffrischkurs „Fit in Erster Hilfe“ zu besuchen.

Nun war es im Rahmen der Hessischen Gesundheitstage soweit: Am 23. August fanden sich Dr. Müller und Frau Rönsch gemeinsam mit weiteren Lernwilligen im Wiesbadener Rathaus ein. In 90 Minuten wurden unter anderem das Aufstellen eines Warndreiecks, das Absetzen des Notrufes und die stabile Seitenlage geübt.

GIP

▶▶ Ehrungen

Das LVH Präsidium gratuliert... zur Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes, Hessen

- **KV Dillkreis:**
Heidi Fuhrländer
Walter Hild
Reimund Lotz
Hildegard Schwarz
Inge Debus
Dieter Hansmann
- **KV Gelnhausen:**
Edwin Wicklein
Uwe Röder
Klaus Rommel
- **KV Korbach – Bad Arolsen:**
Rainer Böhle
Michael Bradtke
Oliver Eitel
Rita Franz
Helmut Hegel
Frank Köster
Thorsten Schaub
Frank Weidemann

▶▶ Willi-Kurt Rupp feiert 40 Jahre Dienst beim DRK



Erste Gratulanten umringen den Jubilar Willi-Kurt Rupp, der sein viertes Jahrzehnt am Arbeitsplatz, dem DRK-Kreisverband Hanau begeht. (v.l.) Bastian Hans, stellvertretender Kreisgeschäftsführer · Volker Jung, Rettungsdienstleiter · Willi-Kurt Rupp Bernd Reuter, Kreisvorsitzender.

KV Hanau – Vier Jahrzehnte an ein und demselben Arbeitsplatz ist heutzutage eine Ausnahme. Genau dieses Jubiläum feierte kürzlich der 62-jährige Willi-Kurt Rupp aus Nidderau. Er ist seit vierzig Jahren beim DRK-Kreisverband in Hanau.

Rupp kam im Jahre 1968 hauptberuflich zum Deutschen Roten Kreuz. Zunächst als Krankenwagenfahrer, nach Ausbildung zum

Desinfektor von 1980 bis 1992 Notarztwagenfahrer. Dann folgte die Berufung zum Rettungsdienstleiter.

Heute arbeitet der Jubilar als Sicherheitsbeauftragter und organisatorischer Leiter im Rettungsdienst. Zusätzliches Aufgabenfeld ist die Haustechnik des Kreisverbandes.

KV Hanau/GiP

▶▶ Rotes Kreuz trauert um seine „Omi“



KV Friedberg – Anna-Maria Meißner, Ehrenmitglied des Vorstands im Kreisverband Friedberg, ist tot. Seit Anfang 1968 war die damals bereits 44-Jährige besonders in der Arbeit mit Jugendlichen aktiv. Ab Mitte der 80er Jahre übernahm sie die Kreisleitung des Jugendrotkreuzes. Gemeinsam mit ihrem Mann Harald war die Verstorbene zusätzlich noch im Vorstand der DRK-OV Rosbach aktiv.

Auf dem Foto „Omi Meißner“ eingerahmt von der aktuellen JRK-Kreisleitung bei der letztjährigen Eröffnungsfeier für das neue Kreisverbandsgebäude in Friedberg. (v.l.) Norbert Gerlach, stv. Jugendrotkreuz-Kreisleiter · Kerstin Ebersbach, stv. Jugendrotkreuz-Kreisleiterin · Anna Maria „Omi“ Meißner · Nicolé Seidl, JRK-Kreisleiterin

Mit ihrer angenehmen und lebenswürdigen Beharrlichkeit in der Arbeit mit und für die jungen Menschen gewann sie auch über die Grenzen des Wetteraukreises hinaus einen sehr guten Namen im Jugendrotkreuz. In den letzten Julitagen verstarb Anna-Maria „Omi Meißner“, nur wenige Tage nach ihrem 84. Geburtstag.

N. Gerlach/GiP

▶▶ 80 Jahre DRK Zeilhard-Georgenhausen

OV Zeilhard-Georgenhausen – Am letzten Maiwochenende wurde im Dieburger Ortsverein Zeilhard-Georgenhausen ordentlich gefeiert: Zu Recht – konnte sich der Verein doch über sein 80-jähriges Bestehen freuen!

Eine akademische Feier im Bürgerhaus umrahmt von einem attraktiven Programm mit Musik, Theater-einlagen und Ehrungen würdigte diesen runden Geburtstag. Weiter ging es am nächsten Tag mit einer

großen Informationsveranstaltung unter dem Thema „Gesundheit und Sicherheit“, bei dem das DRK seine Dienstleistungen darstellte.

Den krönenden Abschluss fand das Jubiläum mit dem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche Georgenhausen. Zum Ausklang der gelungenen Gesamtveranstaltung folgte der traditionelle Fröhschoppen auf dem Festgelände.

A. Hentze/GiP



▶▶ Neue Geschäftsführung

KV Hanau – In den Maintaler Seniorenzentren des DRK wurde zum 1. Juli ein weiteres Aufgabengebiet leitend in die Hände des KV-Geschäftsführers Hanau, Stefan Betz, gelegt.

Als Vollblut-Rot-Kreuzler seit frühester Kindheit hat der 36-jährige Betz neben der Führung des

Kreisverbandes Hanau und des DRK-Rettungsdienstes nun auch die Verantwortung für die voll ausgelasteten zwei Kleeblätter, die DRK-Seniorenzentren Bischofsheim und Dörnigheim mit 120 Pflegeplätzen und 55 Wohnungen für betreutes Wohnen übernommen.

KV Hanau

Terminkalender

- 19.-21.9.2008
EH-Bundeswettbewerb in Darmstadt
- 20.9.2008
JRK-Landesversammlung in Heppenheim
- 1.11.2008
DRK-Landesversammlung in Fulda
- 13.-14.11.
Rettungsdienst-Symposium in Hohenroda

- 14.-21.11.2008
Herbst Haus- und Straßensammlung

Web-Tipp:

Gefahrgut-Unfall auf der A5: 100 DRK-Einsatzkräfte aus Alsfeld im Einsatz

www.osthessen-news.de/beitrag_A.php?id=1151861

▶▶ Baum im Biebricher Schloßpark zu Ehren Henry Dunants

20 Jahre konnte die 1988 gepflanzte Hängebuche im Biebricher Schloßpark in Wiesbaden wachsen und gedeihen. Jetzt wurde sie am 23. August erstmals offiziell gewürdigt. Es waren der damalige DRK-Präsident Rudi Schmitt und der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Biebrich-Amöneburg Dieter Löber, die 1988 anlässlich des 125-jährigen Rotkreuz-Jubiläums zu Ehren unseres Gründers Henry Dunant diesen jungen etwa 1,80m hohen Baum pflanzten. Jetzt ist das stattliche, sattgrüne Gewächs mehrere Meter hoch.

Seit kurzem informiert ein Stein jeden Vorbeigehenden über den Grund der Pflanzung. Die offizielle

Enthüllung des ein Tonnen schweren Taunus-Quarzit nahmen DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch und Rudi Schmitt, Ehrenpräsident des Landesverbandes Hessen, gemeinsam mit dem jetzigen Präsidiumsmitglied Dieter Löber und Andrea R. Trümpy aus Glarus, Schweiz, vor. Knapp zwei Dutzend Gäste – darunter eine mehrköpfige Schweizer Delegation aus Glarus, mit dem der Ortsteil Biebrich eine langjährige Städtepartnerschaft pflegt – freuten sich mit ihnen. Der rot-braune Stein trägt die Inschrift: „Buche gepflanzt 1988 zum Gedenken an Henry Dunant – Begründer der Rotkreuzbewegung.“

GiP



„Vorhang auf!“ – Seit August informiert ein Gedenkstein über den Grund der Pflanzung der Hängebuche im Schloß Biebrich. Sie steht seit 1988 zu Ehren Henry Dunants.

Aus- und Weiterbildungsprogramm 2009

Hinweis: Das neue DRK Aus- und Weiterbildungsprogramm 2009 gibt es ab Herbst 2008 auf der Homepage www.drk-hessen.de. Eine Druckversion erhalten Sie bei Ihrem Kreisverband oder Ihrem Ansprechpartner im DRK-Landesverband Hessen.

▶▶ Humanitäre Verbreitungsarbeit in Karlsruhe

Die Verbreitungsarbeit ist Kernaufgabe des Roten Kreuzes. Um die wichtigen Inhalte des Humanitären Völkerrechts bekannt zu machen, lud das DRK zusammen mit dem Karlsruher Verein „Bürger für den Frieden“ am 16. Juli zu einem Infoabend in das Hotel Eden ein.

Vor rund 30 Zuhörerinnen und Zuhörern erläuterten Helmut Diehl und Arno Gutsche vom hessischen Roten Kreuz die Grundzüge des Humanitären Völkerrechts.

Der Kreis der Teilnehmer war sehr interessiert, an der Vermittlung der Grundlagen in einem Konfliktfall. Anwesende aus den unterschiedlichsten Berufen lauschten den Moderatoren. So waren unter anderem Mitarbeiter der katholischen Friedensbewegung, Lehrer, Juristen, Entwicklungsingenieure

der staatlichen Jugendhilfe, des Vereins „Direkte Demokratie“, DRK-Kreisgeschäftsführer und Kreisbereitschaftsleiter und ein Professor der Medienwirtschaft bei der Einweisungsveranstaltung anwesend. Selbst eine „Puppenspielerin“, die in Lateinamerika und heute an deutschen Schulen mittels eines Puppenspiels Streitschlichtung lehrt, hörte den beiden Referenten interessiert zu.

„Es ist wichtig, dass das Humanitäre Völkerrecht bereits in der Schule zur Sprache kommt“, so Helmut Diehl. „Gewalt und der Umgang damit gehört zum Jugendalltag. Das Humanitäre Völkerrecht kann hier als ideale Grundlage zur Wertevermittlung in der Pädagogischen Arbeit dienen.“

GiP

▶▶ Startschuss für den Bau des „Haus der Senioren“



Erster Spatenstich zum Seniorenheim vom Deutschen Roten Kreuz, OV Kelkheim.

OV Kelkheim – Am 11. August war es soweit: Der Vorsitzende der DRK-Ortsvereinigung Kelkheim, Martin Menke, begrüßte die zahlreichen Gäste am Bauplatz im Mittelweg 9 in Kelkheim. Gemeinsam mit dem Ersten Stadtrat der Stadt Kelkheim, Johannes Baron, und dem Referenten des Seniorenreferates im Hessischen Sozialminis-

terium, Dr. Frank Theisen, setzte Martin Menke den ersten Spatenstich zum Bauprojekt „Haus der Senioren“.

Das Ziel ist die Schaffung einer Pflegeeinrichtung, die auch den Bedürfnissen von teilstationären Tagespflegegästen entspricht. Hauptgeldgeber für die geplante Bausumme in Höhe von 1.611.000 Euro sind das Land Hessen, die Stiftung „Deutsches Hilfswerk“ sowie der Main-Taunus-Kreis. Die Eröffnung ist im nächsten Sommer geplant. Einen weiteren Grund zum Feiern hatten die Kelkheimer am ersten Augustwochenende: Da feierten die DRK-Mitglieder standesgemäß das 85-jährige Bestehen ihres Vereines.

Menke/GiP

Verlustmeldungen

■ Das DRK-Mitglied Mustafa Duran aus der OV Hainstadt, KV Offenbach, meldet sein Dienstbuch OF-M 1739 als verloren.

■ Kerstin Röhr, OV Gräfenhausen – KV Darmstadt-Land, informiert über den Verlust ihres Dienstausweises Nr. H06/01/05 und ihres Dienstbuches mit der Nummer H06/01/05.

▶▶ Altenpflegeschüler proben Katastropheneinsatz



Pflege zwischen Zeltwänden: Notwendige Bedürfnisse müssen auch innerhalb von Zelten routiniert bewältigt werden können.

Diese Situation übten am 26. Juni nun 17 Schülerinnen und Schüler der DRK-Altenpflege Kronberg zum ersten Mal im Rahmen ihrer Ausbildung. In der Katastrophenschutz-Abteilung des DRK-Landesverbandes Hessen in Fritzlars lernten sie den Einsatz eines mobilen Pflegeheimes und den Umgang mit Generatoren, mobilen Heizungen und Pflegekisten kennen.

Im Katastrophenfall sind auch Alten- und Pflegeheime von Hochwasser, Erdbeben oder Wirbelstürmen betroffen. Nach der erfolgten Evakuierung benötigen die – oft bettlägerigen – Patienten weiterhin besondere Betreuung und Pflege.

Dieser Herausforderung stellten sich die jungen Leute gerne: „Wir haben heute viel gelernt und es war spannend, in einer solch neuen Situation die professionelle Betreuung und Pflege zu gewährleisten.“

▶▶ Besuch aus Südkorea

Am 22. Juli erwartete die DRK-Altenpflegeschule in Kronberg hohen Besuch aus Südkorea. Die Delegation aus diesem Land wurde von Lehrgangsleitung Sven Schmidbauer und Schulleiter Dr. Urs Fernau herzlich begrüßt.

Hintergrund des Besuches war die Einführung des Zivildienstes in diesem Jahr in Südkorea. Die Gruppe war auf Rundreise durch Deutschland, um Informationen und Best Practice-Beispiele von den Institutionen zu sammeln, die auf einen großen Erfahrungsschatz im Zivildienst zurück greifen können.

Begleitet wurden Geum.chan Kim, Ministry for Health, Welfare and Family Affairs, Jeon Lee vom Korea Human Resource Development Institute for Health and Welfare, und die Mitglieder des Forschungsinstitutes Gesellschaft/Gesundheit und Soziales/Personalentwicklung von Peter Schloßmacher vom Bundesamt für Zivildienst.

Insbesondere war die Delegation aus Südkorea am Austausch mit den Zivildienstleistenden im Rahmen einer Unterrichtsveranstaltung interessiert. Darüber hinaus standen die langjährigen Erfahrungen der DRK-Altenpflegeschule in

▶▶ Blutspender hatten „Begegnung der dritten Art“



DRK-Präsidentin Hannelore Rönsch (re.) bedankt sich vor der Alien-Fotowand bei Angelika Sievers (li.), Werberefereentin des DRK-Blutspendedienstes, und Sigrid Schwuchow (mi.), Blutspendeteam-DRK-Kreisverband Wiesbaden.

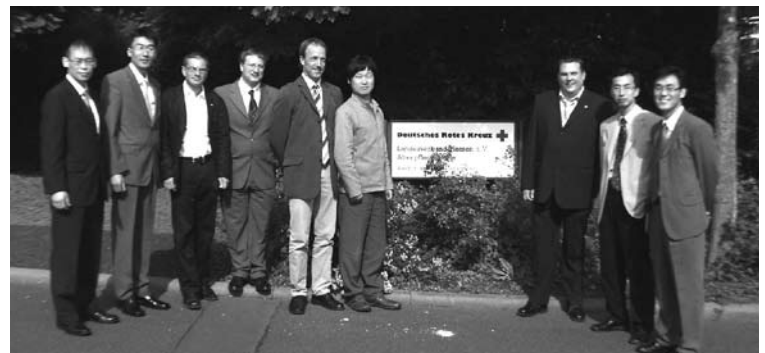
Einen neuerlichen Rekord an Erstspendern erzielt der Blutspendetermin im DRK-Landesverband Hessen. Am 27. August spendeten 50 Prozent der erschienenen 43 Blutspender zum ersten Mal Blut.

Die hessische DRK-Präsidentin, Hannelore Rönsch, zeigte sich begeistert: „Gerade im Sommer sind wir auf jede Spende angewiesen. Viele Einwohner aus dem Rhein-Main-Gebiet machen exotische Reisen und können deshalb nicht immer Blut spenden.“ Auch Frau

Rönsch selbst war es aufgrund einer Auslandsreise im Frühsommer nicht möglich, an diesem Tag Blut zu spenden.

Als besonderes Dankeschön nahmen alle Gäste ein Foto von sich bei der Begegnung mit einem „echten“ Alien mit: die Blutspender stellten sich hinter eine Fotowand und mimten mit ihrem Gesicht einen Rotkreuz-Helfer, der einem Außerirdischen Erste Hilfe leistet.

GiP



Lernen von den Besten: Die südkoreanische Delegation machte im Juli in der DRK-Altenpflegeschule in Kronberg Station.

der Durchführung von fachlichen Einführungslehrgängen im Mittelpunkt. Abschluss des Besuches bildete ein Rundgang durch den Neubau des Kaiserin-Friedrich-

Hauses des DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V., begleitet von Heimleiterin Ruth Gevert.

Schmidbauer/GiP

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611/790 90, Fax: 0611/70 10 99 · **VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:** Landesgeschäftsführer Thomas Klemp · **REDAKTION:** Gisela Prellwitz (GiP) · **BILDNACHWEIS:** KV Biedenkopf, Meyer/HNA, Norbert Gerlach, DRK-Bergwacht, Matthias Daniel, Helmut Diehl, OV Kelkheim, Gisela Prellwitz, Nicole Tappe · **LAYOUT & DRUCK:** TMC Werbeagentur GmbH, Wiesbaden
ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1. Januar 2008 · **AUFLAGE:** 14.000, erscheint vierteljährlich · **VERKAUFSPREIS** ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten
NACHDRUCK (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion · **ÄNDERUNGEN, LÖSCHUNGEN UND/ODER NEUAUFNAHMEN** von Bezugsadressen sind über den jeweiligen DRK-Kreisverband zu melden oder direkt an gisela.prellwitz@drk-hessen.de · **REDAKTIONSSCHLUSS** der nächsten Ausgabe: 10. November 2008 · Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de